

INHALT

VORWORT	5
-------------------	---

I DEPRESSIVES VERHALTEN UND UMWELTBEDINGUNGEN

Nicolas Hoffmann und Ursula Schiller

1. Einleitung	7
2. Lebensereignisse im Vorfeld depressiver Episoden	9
2.1. Vergleich nicht-psychiatrischer klinischer Patienten mit depressiven Patienten	9
2.2. Vergleich psychiatrischer Patienten mit depressiven Patienten	11
2.3. Vergleich depressiver Patienten mit weder klinisch noch psychiatrisch auffälligen Personen	12
3. Die Bedeutsamkeit von Umweltfaktoren für die psychiatrische Klassifikation depressiver Zustände	16
4. Endogene Depressionen und Umweltbedingungen	18
4.1. Häufigkeit von Vorfeldereignissen bei endogen-depressiven Phasen	18
4.2. Der Stellenwert von Umweltmomenten bei der Entstehung endogener Depressionen	24

II VERHALTENSTHEORETISCHE ANSÄTZE IN DER DEPRESSIONSFORSCHUNG

Nicolas Hoffmann und Sabine Kaul

1. Fersters funktionale Analyse depressiven Verhaltens	29
1.1. Schritte einer funktionalen Analyse depressiven Verhaltens	30
1.2. Charakteristika des typisch depressiven Verhaltensrepertoires	31
1.2.1. Verhaltensexzesse	31
1.2.2. Verhaltensdefizite	33
1.3. Ansätze zur Erklärung der charakteristischen Verhaltens- häufigkeiten	34
1.3.1. Einschränkendes Beobachtungsrepertoire	34
1.3.2. Verhinderung einer kumulativen Entwicklung des Verhaltensrepertoires	35

1.3.3. Besondere Verstärkerpläne	35
1.3.4. Umweltveränderungen	36
1.4. Kurze Diskussion des Ferster'schen Ansatzes	37
2. Depressives Verhalten als Folge mangelnder positiver Verstärkung	39
2.1. Lewinsohns Annahmen über die Entstehung depressiven Verhaltens	40
2.2. Empirische Ergebnisse	42
2.2.1. Zusammenhänge zwischen Depression und Rate der verhaltenskontingenten Verstärker	43
2.2.2. Untersuchungen zur Hypothese der sozialen Fertigkeiten	47
3. Die Hypothese des Verlusts von Verstärkereffektivität	50

III KOGNITIVE ANSÄTZE IN DER DEPRESSIONSFORSCHUNG

Michael Frese und Rosi Schöfthaler-Rühl

1. Seligmans Theorie der Depression	58
1.1. Gelernte Hilflosigkeit als Paradigma der Depression	58
1.1.1. Vergleichbare behaviorale und physiologische Merkmale der Depression und der gelernten Hilflosigkeit	61
1.1.2. Vergleichbare ätiologische Faktoren bei Depression und gelernter Hilflosigkeit	69
1.1.3. Vergleichbare therapeutische Ansätze bei Depression und gelernter Hilflosigkeit	75
1.1.4. Vergleichbare präventiv wirkende Faktoren bei Depression und gelernter Hilflosigkeit	76
1.2. Das Konzept der Nichtkontrolle	77
1.3. Bedingungen der Entstehung von Depression	84
1.4. Ungelöste Probleme der Hilflosigkeitstheorie	87
2. Becks Theorie der Depression	89
2.1. Depression als kognitive Störung	90
2.2. Empirische Studien zu Becks Theorie der Depression	95
2.3. Einschätzung der Theorie Becks	97
3. Ein Versuch der Integration der Theorien von Beck und Seligman in den Rahmen der Erkenntnisse über Einstellungseffekte beim Problemlösen	98
3.1. Maximierung einer Einstellung	101
3.2. Minimierung einer Einstellung	103
3.3. Die depressive Einstellung	105

IV DEPRESSION ALS AKTIVES VERHALTEN

Michael Linden

1. Die Frage nach der abhängigen Variablen	108
1.1. Depressives Verhalten als abhängige Variable	108
1.2. Depressives Verhalten als unabhängige Variable	111
2. Ein Modell der Interaktion Depressiver mit ihrer Umwelt	113
3. Real- und Anspruchszustände im Vorfeld der Depression	117
4. Depressive Interaktionsstrategien und Problemlöseversuche	120
4.1. Antwortverhalten auf Frustrationen	120
4.2. Funktionalität depressiven Verhaltens	125
4.3. Appellationsverhalten	129
4.4. Hostilitätsverhalten	134
4.5. Deprivationsverhalten	140
5. Langfristige Konsequenzen depressiven Verhaltens	144
6. Zusammenfassung	148

V SOMATISCHE ASPEKTE DER DEPRESSION: BEFUNDE UND PSYCHOLOGISCHE ERKLÄRUNGSMODELLE

Frank Rainer Krüger, Michael Linden und Elisabeth Weiss

1. Das Problem der Zuordnung von Depression und Symptom	149
2. Untersuchungen, Befunde und Interpretationen	151
2.1. Häufige Klagen depressiver Patienten	151
2.2. Zusammenhänge von Depression und anderen Krankheitsbildern	152
2.3. Physiologische Forschungen	153
2.4. Biochemische Forschungen	157
2.5. Amin-Hypothesen der Depression	158
3. Psychologische Modelle	166
3.1. Emotionen	166
3.2. Streß	171
3.3. Traumatisierung	178
3.4. Konditionierung	182
4. Schlußwort	190

VI DIAGNOSTIK BEI DEPRESSIVEN

Nicolas Hoffmann, Wolfgang Schädlich und Ursula Schiller

1. Traditionelle psychiatrische Diagnostik	192
1.1. Vorgehensweise	192
1.2. Ziele	195

2. Traditionelle Diagnostik der Depressionen	197
3. Verhaltensdiagnostik	203
3.1. Grundannahmen	203
3.2. Erhebungsmethoden	208
4. Verhaltensanalyse bei Depressionen	210
4.1. Plan einer Datenerhebung	211
4.2. Durchführung der Informationserhebung	215

VII PSYCHOLOGISCHE THERAPIE BEI DEPRESSIONEN

Nicolas Hoffmann, Michael Frese und Jane Hartmann-Zeilberger

1. Einleitung	218
2. Psychotherapeutische Konzepte	220
2.1. »Unterstützende Maßnahmen« im Rahmen der psychiatrischen Behandlung	220
2.2. Psychoanalytische Behandlung bei Depressionen	222
2.3. Psychoanalytische Kurztherapien	223
3. Der verhaltenstherapeutisch-kognitiv orientierte Ansatz bei depressiven Zuständen	225
3.1. Die erste Phase der Therapie – kurzfristige Strategie	230
3.2. Die zweite Phase der Therapie – langfristige Strategien	235
3.2.1. Techniken zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus	236
3.2.2. Techniken zur Verbesserung der sozialen Fertigkeiten	245
3.2.3. Kognitive Ansätze zur Therapie von Depression	255
3.2.4. Die besondere Problematik psychologischer Therapie bei somatischen Symptomen (Exkurs von <i>Michael Linden</i> und <i>Frank Rainer Krüger</i>)	261

BIBLIOGRAPHIE	271
PERSONENREGISTER	293
SACHREGISTER	299